



Einbrecher beim Einbruch: #56430100 | © 135pixels | fotolia.com

08.02.2017 11:30 CET

Wegen hoher Nachfrage: KfW stockt Einbruchschutz-Förderung auf

Der wirksamste Schutz vor Einbrechern ist die richtige Sicherungstechnik. Denn rund 40 Prozent der Einbruchsversuche werden abgebrochen, wenn die Täter nicht schnell genug hineinkommen. Wer Einbrechern das Leben schwer machen möchte, bekommt dafür einen Zuschuss vom Staat.

Die staatliche Förderbank KfW hat ihre [Zuschüsse für den Einbruchschutz](#) wegen der großen Nachfrage verüffacht: Sie hält dafür in diesem Jahr nach eigenen Angaben 50 Millionen Euro bereit. Im vergangenen Jahr waren es

noch 10 Millionen Euro. Damit können mehr Bürger, die in einbruchhemmende Maßnahmen investieren, in den Genuss der Förderung kommen.

Die Höhe der Förderung liegt zwischen 200 und maximal 1.500 Euro pro Wohneinheit – je nach Investitionssumme. Darin enthalten sind sowohl Material- als auch Handwerkerkosten. Gefördert werden zum Beispiel Einbau und Nachrüstung einbruchhemmender Haustüren, Fenster, Gitter und Rollläden sowie die Installation von Bild- und Gegensprechanlagen und Bewegungsmeldern.

Mindestens 2.000 Euro müssen investiert werden

Wer an der Förderung interessiert ist, muss die KfW-Zuschüsse vor dem Umbau beantragen und mindestens 2.000 Euro investieren. Erst ab dieser Summe sind Hausbesitzer förderberechtigt.

Vor allem an Eingangs- und Fenstertüren entscheidet sich, ob Einbrecher erfolgreich sind oder eben nicht. Um die eigenen vier Wände besser gegen Einbrecher zu sichern, sollten Hausbesitzer und Mieter hier als erstes ansetzen. Mechanische Sicherungen stehen deshalb beim Einbruchschutz an erster Stelle.

Selbst die beste Sicherungstechnik kann jedoch nicht jeden Einbruch verhindern. In diesem Fall leistet die [Hausratversicherung](#) für die entstandenen Schäden. Sie ersetzt den Wiederbeschaffungspreis für gestohlenen oder irreparables Inventar, Reparaturkosten und eine Wertminderung bei beschädigten, aber noch uneingeschränkt nutzbaren Gegenständen.

Die Barmenia ist eine unabhängige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal. Zur Gruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Deutschlandweit beschäftigten die drei Unternehmen im Jahr 2022 rund 4.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Produktangebot der Unternehmensgruppe reicht von Kranken- und Lebensversicherungen über Unfall- sowie Kfz-Versicherungen bis hin zu Haftpflicht- und

Sachversicherungen. Die Gruppe arbeitet nach dem Grundsatz, der sichere Partner an der Seite ihrer Kunden zu sein und beste Lösungen zu bieten. Viele digitale Services runden die Produktwelt ab. Die Barmenia zeichnet sich seit Jahrzehnten durch nachhaltiges Wirtschaften und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aus. Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind Leitgedanken der Barmenia. Ausführliche Informationen zum gesellschaftlichen Engagement unter www.nachhaltige.versicherung. Bei der Barmenia sind Kunden von Mensch zu Mensch versichert: Einfach. Menschlich. #MachenWirGern

Kontaktpersonen



Martina Cohrs (in Elternzeit)

Pressekontakt

Leitung Presse und Vorstandsstab

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Jakob Engel (Leiter int. Team Presse)

Pressekontakt

Leiter (int.) Team Presse

Abteilung Presse und Vorstandsstab

jakob.engel@barmenia.de

+49 202 438-2516



Marina Weise-Bonczek

Pressekontakt

Pressereferentin

Krankenversicherungen

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Saskia Köcke

Pressekontakt

Pressereferentin

Sachversicherungen

saskia.koecke@barmenia.de

+49 202 438-2153



Julia Reichler

Pressekontakt

Pressereferentin

Kleine Gesellschaften

julia.reichler@barmenia.de

+49 202 438-1475



Veronika Szary

Pressekontakt

Pressereferentin

Krankenversicherung

veronika.szary@barmenia.de

+49 202 438-1451



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010



Stephan Bongwald

Pressekontakt

Referent für Nachhaltigkeit und Kommunikation

Nachhaltigkeitsbeauftragter

stephan.bongwald@barmenia.de

+49 202 438-3240